

Emser Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preis: 3,00 M.
Annoncen: 10 M.
Verlag: G. Sommer, Ems.

Preis der Einzelgen.
Die einjährig: 30 M.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Ems, Adm.-Str. 20
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Rich. Hein, Ems.

verbunden mit dem „**Amptlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 259 Bad Ems, Montag, den 10. November 1919 71 Jahrgang

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

10. bis 26. November.

Letzte Nachrichten.

Ratifikation durch Brasilien.

Dr. Versailles, 10. Nov. Wie die Agence Americaine aus Rio de Janeiro meldet, hat die Deputiertenkammer Brasiliens den Friedensvertrag von Versailles ratifiziert.

Der Streit um Smyrna.

Dr. Versailles, 10. Nov. St. Brize erklärt im Journal mit Bezug auf die gestrige Beipredung des Hünserates über die Frage von Smyrna: Die Unterkommission habe festgestellt, daß die Landung griechischer Truppen in Smyrna durch die Lage nicht bedingt gewesen sei. Es habe sich um einen Streit gehandelt, die irreguläre Truppen hervorgerufen hätten. Die griechischen Truppen hätten die Grenze der Verletzung überschritten. Die Kommission sprach sich deshalb für den Abzug der griechischen Truppen aus. St. Brize hat auch durchblicken, daß Venizelos seinen Standpunkt nicht bekämpft habe.

Deutsche Musik in Paris.

Dr. Versailles, 10. Nov. In Paris wurde gestern in einem Konzert zum ersten Male wieder Wagner gespielt, und zwar das Vorspiel zu den Meistersingern. Der Veranstalter des Konzerts hatte während der letzten drei Konzerte eine Abstimmung unter dem Publikum veranstaltet, bei dem 1983 für und 213 gegen Wagner ausgesprochen.

Die Heiznot in Wien.

Dr. Wien, 9. Nov. Corr.-Büro. Nach den Blättern der Gemeinde die letzte Brennstoffkrise schon jetzt an die Bevölkerung abgeben.

Die Stadtwahlen in Mainz.

Dr. Mainz, 10. Nov. Nach dem vorläufigen Ergebnis hatten bei den heutigen Stadtwahlen als gewählt gelten: Zentrum 18, Demokraten 9, Deutsche Volkspartei 6, Sozialdemokraten 22 und Unabhängige 5.

Schneetreiben.

Dr. Berlin, 9. Nov. Die Nacht abends 9 Uhr starkes Schneetreiben eingetreten.

Die Friedensverhandlungen.

Oesterreichs Ratifikation. Nach einer Meldung der Agentur Davaas hat der Präsident der Oesterreichischen Delegation den Ratifikationsakt des Vertrages von St. Germain unterschrieben und versiegelt von dem Präsidenten der Oesterreichischen Republik, dem Gesandten Dutasta, welcher als Generalsekretär der Friedenskonferenz fungiert, übergeben. Der Generalsekretär wurde gebeten, den Präsidenten der Friedenskonferenz von der Niederlegung der Oesterreichischen Ratifikation zu verständigen und, gemäß dem Substanz des Vertrages von St. Germain, das fragliche Dokument, welchem eine kurze Begeleitnote beigegeben war, der Regierung der französischen Republik zuzustellen. Der Oesterreichische Bevollmächtigte hat außerdem seiner Mitteilung einen Brief an den Präsidenten der Friedenskonferenz beigegeben, worin den Mächten erklärt wird, daß Oesterreich jetzt seine konstitutionelle Gesetzgebung den seitens der Mächte im Vertrag festgelegten Prinzipien angepasst hat. So hat er a. die Bezeichnung „Deutsch-Oesterreich“ durch den allgemeineren Namen „Oesterreichische Republik“ ersetzt und die Klausel entfernt, nach welcher Oesterreich einen Teil des deutschen Reiches bilden würde. Oesterreich hat hierdurch seine Außenpolitik den Absichten der Großmächte untergeordnet.

Ergebnisse der Akten durch die Bernennung der Zeugen ergänzt werden sollen.

Dr. Cohn erhebt gegen diese Auffassung Einspruch, während v. Bethmann Hollweg seinen Standpunkt nochmals dahin präzisiert. Der Ausschuss kommt völlig zum Ziel, wenn er mich fragt: Was haben Sie gewollt mit der Sache? Wohin haben Sie gesteuert?

Darauf wird die Bernennung des Admirals Koch fortgesetzt, der den Plan des Admirals v. Felsendorff, England innerhalb sechs Monaten bis zur kritischen Zeit zwischen den beiden Ersten niederzurufen, erläutert.

Ueber die Zahl der Unterseeboote teilt Abg. Dr. Einzelheimer mit, daß am 1. Februar 1917 etwa 120 Boote zur Verfügung standen, aber auch nicht alle seetüchtig. Da müßten wohl noch Feststellungen auf Grund der Akten der Admiralität gemacht werden. Im März hat Großadmiral v. Tirpitz den richtigen Zeitpunkt für gekommen erachtet. Das Hauptargument des Kanzlers, den Unterseeboottkrieg im März zu beginnen, war die geringe Zahl der Unterseeboote. War die Aufstellung der Marine, die an das Auswärtige Amt ging, richtig oder nicht?

Dr. Helfferich: Die Angaben für die Zahl der Unterseeboote haben sich teilweise widersprochen. Das kommt daher, daß man verschiedener Auffassung war, welche Boote man als Unterseeboote zu bezeichnen hatte. Es gab auch Minen-Unterseeboote und andere.

v. Capelle bestätigt das durch genauere Ausführungen und erklärt dann auf einen Einwand des Prof. Schilling: Ich bin persönlich selbst bestrebt gewesen, den Haushaltsausschuss und in einzelnen Fällen auch den Parteiführern reinen Wein über die ganzen Verhältnisse einzuschütten. Ich bin sogar bestrebt gewesen, immer übertriebenen Aufstellungen entgegenzutreten, deshalb sind mir auch Vorwürfe gemacht worden, und ich bin infolgedessen etwas hart gehalten worden. Mit deutschen Gesandten läßt ich nie Gelehrtheit gehabt, über diesen Punkt zu sprechen. Sie werden wohl beim Admiralstab gewesen sein.

Gegenüber der Meinung des Admirals Koch stellt Dr. Einzelheimer fest: Die Akten ergeben, daß Eggelens v. Bethmann monatelang kämpfen mußte, um zweifelsfreie Auskunft über die Unterseeboottärcke zu bekommen. Folsendorff stand auf dem Standpunkt, daß er nicht verpflichtet ist.

In den anschließenden Verhandlungen wird bemängelt, daß bei der Herstellung der Denkschrift über den Unterseeboottkrieg kaum ein namhafter Nationalökonom mitgewirkt habe. Admiral Koch weist dabei auf die Neuherungen des englischen Admirals Sims und Churchills hin, denen aber Dr. David die Absicht unterlegt, durch diese Schilderung der Lage Englands Amerika zum Eingreifen zu bringen. Auf weitere Fragen erklärt Admiral Koch, wie wollen England nicht zwingen — dieser Ausdruck ist vom Generalstab nicht gebraucht — sondern geneigt machen zu Friedensverhandlungen.

Prof. Schilling bringt dann die Forderung der Munitionstransporte im Kanal zur Sprache. Darauf antwortet Admiral Koch: Möglich ungesund waren die Transporte nicht, nur an der engsten Stelle. Aus kleinen Dampfern wurde während der Nacht donners Munition hinübergeschafft.

Dr. Einzelheimer: Wie kommt es, daß die großen amerikanischen Truppentransporte nicht verhindert wurden?

Admiral Koch: Jedes Unterseeboot hatte seinen Bezirk und mußte alles nehmen, was kam, ob es nun gerade Transportdampfer waren oder nicht.

Dr. Einzelheimer: Hier ist aber ein springendes Quark. v. Capelle hatte gesagt: amerikanische Transportdampfer brauchen wir nicht zu fürchten, das ist willkommene Beute für die Unterseeboote.

Gothel: Ein einziger amerikanischer Truppentransportdampfer wurde versenkt. Das steht doch im Widerspruch zu den Ausführungen, die gemacht wurden. Abgesehen von dem Höhepunkt im April oder Mai 1917, ist die Zahl der versenkten Tonnage dauernd zurückgegangen. Woran lag dieses Versagen der Unterseeboote?

Admiral Koch: Wir wissen vorläufig noch nicht, wie sich die Dinge zugetragen haben. In erster Linie kommt die englische Gegenwirkung in Betracht. Unterbindungen verschiedener Art durch schnellfahrende Fahrzeuge, so daß die Unterseeboote dauernd unter Wasser gedrückt wurden, das System der Konvois u. der andauernde Wechsel der Ein- und Ausfuhr. Die Unterseeboote haben nicht nachgelassen.

Nach einer Besprechung der Agitation in der Presse für den Unterseeboottkrieg erklärt auf Anfrage Dr. Cohns über die Einschätzung der Teilnahme Amerikas am Kriege Admiral Koch: Der Admiralstab hat die militärische Bedeutung eines Krieges mit Amerika niemals unterschätzt.

Dr. Cohn: Ist Ihnen die Hiffer der transportierten amerikanischen Mannschaften bekannt?

Admiral Koch: Nein.

Dr. Cohn: Es sollen nach englischer Angabe 1800 000 gewesen sein.

Admiral Koch: Ich habe sie höher geschätzt.

v. Capelle: Von seiten der Seekriegsleitung ist immer die Ansicht vertreten worden, daß der entscheidende Unterseeboottkrieg innerhalb fünf oder sechs Monaten eine Beendigung des Krieges herbeiführen würde. Nur auf diese begrenzte Zeitdauer bezog sich meine Neuherung über Amerika. Was nun die Versenkung der Transportdampfer anbetrifft, so soll ich gesagt haben, daß kein Stück herüberkommen würde. Das ist nicht richtig. Wenn ich gesagt habe, daß rund 100 Schiffe erforderlich sein würden, wo sollen sie diese bei der gegenwärtigen Frachtraumnot hernehmen, und eine bessere Jagdbeute auf hoher See könnte man sich nicht denken, so habe ich damit gemeint, daß wir von diesen hundert Schiffen zahlreiche Schiffe torpedieren könnten. Diese Ansicht wird jeder gehabt haben. Weshalb dieser Erfolg nicht eingetreten ist, kann nur von der Seekriegsleitung gesagt werden.

Darauf wird die Fortsetzung der Bernennung auf Freitag vormittag 10 1/2 Uhr pünktlich vertagt.

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Die Umwechskelkurse für heimkehrende Gefangene sind für die Woche vom 10. November bis 16. November wie folgt festgesetzt worden: Amerika (für 1 Dollar), Noten 32 Mark, Scheid 29 Mark, England (für 1 Pfund Sterling) Noten 145 Mark, Scheid 130 Mark, Frankreich (für 100 Franks) Noten 385 Mark, Scheid 345 Mark, Belgien (für 100 Franks) Noten 400 Mark, Scheid 360 Mark. Als Notenkurs gilt der Kurs für untauschbares Parabel, Gold und Silber. Unter Scheidkurs wird der Kurs für Scheid, Anleihen, Armees- und Stadtgeld, Not- und Lagergeld sowie Kleingeld verstanden.

Die besetzten Gebiete.

Das Abkommen in der vierten Zone. Der Oberbefehlshaber der vierten Besetzungzone, Generalleutnant S. Michel, gibt der Bevölkerung in einer öffentlichen Bekanntmachung Kenntnis von dem Ergebnis der Zusammenkunft am 23. Oktober in belgischen Großen Hauptquartier, an der Abgeordneter Hans Thabor, Arefeld, Theobald Schlierenkamp von den Kreisder Gewerkschaften und Max Pring teilgenommen haben. Aus die Forderungen der Genannten wurden folgende Antworten gegeben: 1. Arbeitsfreiheit. Die Verbordnungen der Besetzungsmarine verbürgen die Arbeitsfreiheit. Es besteht keine Verbordnung, welche mögliche Verbordnungen gegen die Arbeiter enthält. 2. Benehmen der Soldaten des Besetzungsheeres im öffentlichen Dienst. Die Uebergriffe den Bewohnern gegenüber waren von jeher verboten. Bekanntheitverden Bergehen werden unterdrückt werden. 3. Rede- und Pressefreiheit. Die Verbordnungen durch meine Verbordnung vom 16. September 1919 weg. 4. Versammlungsfreiheit. Die Hindernisse, die den Versammlungen bisher bereitet wurden, sind in einem großen Maßstab gemildert. Größere Freiheiten sind schon erteilt. 5. Verkehrsfreiheit. Die Verkehrsfreiheit ist in der vierten Zone durch meine Verbordnung vom 16. September 1919 gestattet und die Kontrolle verringert worden. 6. Militärische Aufsicht der Bahnhöfe. Es ist nochmals darauf hingewiesen, daß das Militär nur da ist, um Ordnung unter den Soldaten zu schaffen. Nur an der Zonenengrenze darf die Bahnhöfe-Militärpolizei die Bahnhöfe kontrollieren. 7. Politische Organen. Es sind Maßnahmen getroffen, durch welche die Unternehmungsbast bedeutend abgeklärt oder sogar wegfallen soll. 8. Steuern und Abgaben. Diese Frage ist den interalliierten Behörden unterbreitet worden. 9. Arbeiterurlaub. Diese Frage unterliegt noch der Prüfung. Sie scheint einer günstigen Lösung entgegenzugehen. Ueber die von der Genannten angeführten Beschwerden erstrecken sich hauptsächlich auf Fragen, die nicht im Bereich der Besetzungsbehörde liegen, oder auf Fragen, die schon längst erledigt sind, und vielleicht der Bevölkerung unbekannt waren, oder auf Fälle, die durch zu schnelles Austreten oder Handeln der niederen Beamten der Besetzungsmarine hervorgerufen wurden.

Wechsel von Besetzungstruppen. Nach Mitteilung des britischen Militärkommandeurs in Köln hat die britische Militärbehörde mit Wirkung vom 6. November an einen Teil des von ihr bisher besetzten rheinischen Gebiets an die belgischen und französischen Militärbehörden übergeben. Von belgischen Truppen werden besetzt werden die Gemeinden Haag, Hilden, Benroth und die britische letzten Teile der Kreise Grewenbrach und Neuh. Französische Truppen werden besetzen die Kreise Ronshau, Schleiden, Düren, Eschkirchen, Rheinbach. Die Passkontrolle in Neisholz und Holthausen wird jetzt von den Belgiern vorgenommen. Die Ausstellung und Erneuerung der Pässe für den Verkehr über diese Kontrollstelle unterbleiben aber nach wie vor dem britischen Oberkommando.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuss.

Sitzung vom 6. November.

(Schluß.)

Es kommt dann der U-Boottkrieg gegen be waffnete Handelsschiffe zur Sprache, wobei Staatssekretär Zimmermann die Ansicht vertritt, daß diese Maßnahme die Friedensaktion nicht gestört habe, während Dr. David, der Reichskanzler und Dr. Helfferich teilweisen Standpunkt nicht. Es waren der Meinung, daß dieser unbeschränkte Unterseeboottkrieg gegen bewaffnete Handelsschiffe politisch die gefährlichsten Folgen haben würde.

Zimmermann: Die Frage ist sehr vorsichtig behandelt worden. Das Terrain wurde vorher sondiert. Ich habe in dieser Frage mit Amerika zu einer Verständigung kommen.

Damit ist diese Angelegenheit erledigt. Es wird der Staatssekretär a. D. Helfferich verweigert.

Wachsender Wurmth stellt fest, daß der Ausschuss die Meinung des Herrn v. Bethmann Hollweg teilt, daß die

!: **Wiesbaden, 8. Nov.** Die Stadtverordneten nahmen in einer Sonderberatung Stellung zu der Amtsenthebung des Oberbürgermeisters Klasing. Es wurde eine Entschliessung vorgelegt, die den Oberbürgermeister von aller Schuld frei spricht, seine Tätigkeit als Verwaltungsbeamter hervorhebt und daran erinnert, daß der Oberbürgermeister der französischen Behörde regelmäßig Bericht erstattet hat von dem Stande der Anstaltsverwaltung und insbesondere von dem Ausbleiben der erwarteten Zufuhren. Die Stadtverordnetenversammlung bitte den Oberbürgermeister der alliierten Armee, dem Oberbürgermeister Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben und nach erneuter Prüfung den Befehl zurückzunehmen. Die Vertreter sämtlicher Parteien erklärten ihre Zustimmung zu dieser Entschliessung. Der sozialdemokratische Stadtverordnete hob besonders hervor, daß er während seiner 30jährigen Tätigkeit in der sozialdemokratischen Partei bei den vielen hohen Stellen in der Regierung und den Kommunalverbänden niemand kennen gelernt habe, der ein größeres soziales Empfinden an den Tag legte als Oberbürgermeister Klasing.

!: **Bad Homburg, v. d. S., 8. Nov.** In der Stadtverordnetenversammlung wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten beschlossen, eine Einwohnerwehre zu gründen. Ferner wurde beschlossen, zur Deckung der Kosten der Beschaffungsbeihilfe für die Beamten ein sanitäres Steuerquartal zu erheben.

!: **Salz, 8. Nov.** Hier plant man die Errichtung einer Diamantschleiferei, für deren Betrieb eine Anzahl junger Leute aus der Stadt und den Nachbarorten herangebildet werden soll.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Sanitätsrat Dr. Vaur hat der Tod einen im Emsen Leben an hervorragender Stelle stehenden, allgemein geachteten Mann dahingerafft. Nach kurzer schwerer Krankheit ist am Samstag Sanitätsrat Dr. med. Gustav Vaur aus dem Leben geschieden. Ueber 30 Jahre hat er im Dienste der leidenden Menschheit gestanden. Im Jahre 1893 siedelte er nach Ems über, um hier während der Kurzeit zu wirken. Während der Winterzeit praktizierte er anfangs in San Remo, später in Wiesbaden. Bei Ausbruch des Krieges wurde er als Stabsarzt zum Emsen in Ems eingesetzt. In Ems erkrankte er und hat trotz mancher Schwierigkeiten diesen Posten mit Umsicht ausgefüllt. Der Verstorbene hat nur ein Alter von 54 Jahren erreicht. Er entsamte einer bekannten heffischen Beamten- und Pfarrenfamilie.

Turnerfest. In ganz ungewohnter Stunde hatte gestern der Turnverein seine Mitglieder und Freunde zum 41. Stiftungsfest eingeladen. Trotz des regnerischen Wetters erschienen kurz nach 3 Uhr die ersten Gäste und um 4 Uhr waren die geräumigen Hörsäle des Lokals voll besetzt. Der durch den bisherigen ersten Turnwart Max Eiser eingeleitete Reueinzelgen von 12 Mädchen erzielte als erste turnerische Nummer großen Beifall. Das Turnen von 24 Jünglingen am Sellenpferd unter dem 2. Turnwart Bröder, wie auch das Turnen der Aktiven am Barren — Sportturner Spornhauer — zeigten gute Schwingung und bei den Abkürzungen bliesche schöne Bilder von Kraft und Gewandtheit und errangen reichliche Anerkennung des Publikums. Leider konnte das Beden an der gewohnten Stelle nicht angebracht werden. Auch die Gruppierungen und Vortragspyramiden der Jünglinge zeichneten sich durch Schönheit, Sicherheit und Schnelligkeit in der Ausführung aus. Stärkliche Heiterkeit erhellte die Jünglinge bei dem Tanzgehen in verschiedenen Arten und bei den Spitzten namentlich bei dem „Kommt mit“. — Der anschließende Ball zeigte, daß auch auf diesem Gebiete die Turner auf der Siegerliste stehen. Auf Heil!

Der Stemm- und Klugverein hielt gestern in seinem Vereinslokal Saalbau „Zur Krone“, einen großen Sporttag ab, der einen regen Besuch zu verzeichnen hatte und in angenehmer Weise verlief. Die sportlichen Darbietungen des Vereins fanden reichen Beifall, leider hatten die erwarteten auswärtigen Vereine nicht erscheinen können. Bei den Stemmübungen, die unter Leitung des Stemmwart August Kistler in vorgeführt wurden, sind besonders die Leistungen des Mitgliedes August Schlaumann hervorzuheben, der erst vor kurzer Zeit aus der Gefangenenschaft heimkehrte. Auch im Ringen zeigte sich das gute Training des Vereins. Selbst zwei junge Jünglinge, Hans Marzhan und Karl Mayer, lieferten durch ihr tüchtiges Abstreiten das Publikum. An die sportlichen Vorführungen schloß sich ein Ball, bei dem Besucher in bester Stimmung zusammenhielt. Bis der Vorlesende des Vereins H. Klaus, das Fest in einer humorvollen Weise zum Schluß brachte. Die Mitglieder hatten heute abend im Vereinslokal noch eine Nachfeier ab.

Aus Diez und Umgegend.

Dem Tanz und Heiraten Manches, was der Krieg lange zurückgedrängt hat, bricht jetzt, oft sehr unerwartet, in unserm Städtchen nicht weniger als 3 Tanzkurse statt) und die sonstige Vergnügungssucht. Aber noch vieles andere, für unser Volk bedeutungsvolles, war in diesem Kriege beiseite, oder auf später verschoben worden, welches sich jetzt Bahn bricht, dazu zählt auch das Heiraten. Jetzt, wo mehr und mehr alle nach Haus und Hof und zu geregelter Tätigkeit zurückkehren, aber es schon einige Zeit sind, wo auf dem Lande glückliche Eheleute unter Dach und Fach gebracht ist, jetzt werden die lange gestohlenen Pläne dieser Eltern, Verlobten und, zur Wirklichkeit gemacht. Es herrscht nämlich auch eine Heiratensucht, wenigstens in der Diez-Region. Teure Möbel und was sich alles von Ansehen in den Weg stellen mag, alles bildet keinen Hindernis. Sowie Trauungen innerhalb so kurzer Zeit, hat unser Standesamt noch nie zu verzeichnen gehabt wie gerade jetzt. Der Samstag als aller Hochzeitstag läßt vor dem Rathaus einen Wagen nach den anderen vorbeiziehen, am letzten Samstag waren es allein 6 Trauungen, so geht es schon einige Sonntage, für unsere Stadt sehr viel. Mögen diese neugegründeten Familien in ihrem Schicksal eine gute Zukunft unseres jetzt so schwer ringenden Vaterlandes tragen und möge es den kommenden Generationen vergönnt sein, eine bessere Luft zu atmen als wir.

Heimatkunst Die Buchhandlung Meckel hat eines ihrer Schwestern wieder einmal mit den neuesten Arbeiten des Herrn Albert Rodday geschmückt. Wir finden hier Zeichnungen aus allen Winkeln unseres Städtchens, mit künstlerischer Hand festgehalten. Auch mit Vorführen hat sich Herr Rodday versucht und die sogenannte Ochsenwiese beim Hofhaus, im Hintergrunde des Ruinchen, in schmutzigen Herbstfarben festgehalten. Die Arbeiten sind umso bemerkenswerter als Herr Rodday Amateur ist und seine Leistungen erstem Selbststudium entspringen.

Der Nassauische Altertumsverein, Ortsgruppe Diez, hielt am Freitag abend im Lokal W. Magheimer seine Monatsversammlung ab, die einen sehr angeregten Verlauf nahm. Der Besuch war gut, ein Beweis, daß die Idee und Vorführungen des Vereins in der Gegend rege verfolgt werden. Herr

Schwarz als Vorsitzender begrüßte in kurzen Worten die Anwesenden, worauf sich Robert Heß über „Herborner Drucke 1585—1817“ verbreitete. Seine Ausführungen wurden mit großem Interesse verfolgt. Später war den Besuchern Gelegenheit geboten, einige seltene Herborner Drucke aus der Bibliothek des Referenten zu betrachten; unter ihnen befand sich auch eine alte „Lutherbibel“ welche in Herborn gedruckt worden war. Herrmann Heß erstreute die Versammlung mit einer Fortsetzung seines Vortrages in der letzten Versammlung: „Die ältesten menschlichen Ansiedlungen in Nassau.“ Auch seine hochinteressanten Ausführungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Wir werden den Vortrag wegen seines allgemeinen Interesses unseren Lesern in einer der nächsten Nummern ungekürzt veröffentlichen. Albert Rodday bemerkte zu dem Vortrag, daß unsere Diezer Gegend schon in dieser grauen Vorzeit gut besiedelt gewesen sein müsse, darauf ließen doch die verschiedenen Funde schließen. Herr Schwarz dankte beiden Rednern und hat die Anwesenden, jeder an seinem Tische dazu beizutragen, daß auch die künftigen Versammlungen immer mit einer solchen schönen Tagesordnung ausgestattet werden können. Altsiedt berichtete von einem Fund, ein geschmücktes Madonnenbild, den er in unremem Kreise, gemacht habe und bat den Vorstand, sich mit dem Besitzer zwecks Erwerbes für das Museum, in Verbindung zu setzen. Der Wanderausflug wurde beantragt, nach seinem Gutdünken die Mitglieder zu einer Wanderung zu vereinigen, die nach irgend einem schönen Punkte unserer Umgegend gehen soll. Weiter wurde mitgeteilt, daß die der Stadt verwandte Waffensammlung des Herrn Vurbach, ein Objekt von über 10000 Mark, nun eingetroffen ist und Ausstellung finden werde. Im Jahre 1914 waren Vorbereitungen im Gange, einen Brunnen am alten Markt aufzustellen, der zum Gedächtnis des großen Draniers, und seiner Gemahlin Dranierbrunnen genannt werden sollte. Der große Krieg rückte dieses Projekt in den Hintergrund und man dachte schon gar nicht mehr, daß es jemals verwirklicht werden würde. Dieser Tage nun traf aus Holland, wo Diez zahlreiche Freunde hat und wo man der Sache großes Interesse entgegenbringt, der Betrag von 12000 Mark, ein mit der Mitteilung, daß weitere Beträge folgen werden. Herr Heß zeigte Vorführungen, die in Holland verbreitet werden. Die Versammlung hat den Vorstand, eine neue Kommission ins Leben zu rufen, die die nötigen Vorarbeiten erledigt. Es ist also anzunehmen, daß Diez nun doch noch zu einer glücklichen Zukunft wird. Aus der Versammlung heraus wurde angeregt, die früher begonnene Erforschung der Familiennamen unserer Heimat jetzt weiterzubereiten, wofür verschiedene Herren ihre Mitarbeit zugesagt. Der Bericht über den Mitgliederbestand wies eine erfreuliche Steigerung auf. Herr Schwarz schloß die Versammlung mit der Bitte, zu der Regenbergsammlung ebenso zahlreich zu erscheinen.

!: **Freiendiez, 8. Nov. Versteigerung.** Bei der freiwilligen Versteigerung des Anwesens der Erben Friedrich Giff ging das Wohnhaus mit Hofreite zum Preise von 26000 Mark in den Besitz des Pächtersmeisters Langenau über.

Vom Büchertisch.

(1) **Ausflüchtig** Ich tauche jetzt in jedem Kind auf und die Kritik hat es längst durchschaut, daß in den meisten Fällen nicht veredelnde Aufklärung gegeben, sondern die Sensationslüsternheit der großen Masse ausgebeutet werden soll. Wirkliche Aufklärung gewährt ernste Wissenschaft, wirklich gute Unterhaltung — ein Witzblatt, das Humor, Gemüt und Satire auf sein Banner geschrieben hat. Ein erheitertes, fröhliches Gemüt ist heute Gold wert und in diesem Sinne ist ein Abonnement auf die Regendorfer-Blätter die beste Kapitalanlage. Das Abonnement auf die Regendorfer-Blätter kann jeder, ein begonnen werden. Vorführungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München, Perunstraße 5. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur 5 Mk. (ohne Porto), die einzelne Nummer kostet 50 Pf. (ohne Porto). Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat Oktober sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitragsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, den 7. November 1919.

Der Vorstand.

Mühlenwerke Gebr. Pfeiffer, Diez.

Verarbeitung von

Hafer ohne Mahlschein zu la Haferflocken, Gerate mit Mahlschein zu Graupen.

Gallensteine

werden schmerz- und gefahrlos durch unser „Beugamit“ beseitigt.

Prospekt Nr. 72 mit vielen Dankschreiben gratis. Beumers & Co, Köln, Salierring 55.

Gewöhnliche Wasserkreme gefriert, verdirbt



und durchfroset die Dosen. Verwendet daher nur Dr. Guntar's reinen Delwachslederputz

Nigrin

Trossicher, hochglänzend, färbt auch bei Regen und Schnee nicht ab.

Schwarz, braun, gelb, weiß. Nur handdünn mit Lappen auftragen.

L. J. Kirchberger Bankgeschäft

Bad Ems

Nassauer Hof

Zeichnungen

auf die

Deutsche Spar-Prämienanleihe

von 1919

werden entgegen genommen

L. J. Kirchberger Bankgeschäft.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis zu Diez.

Sonntag, den 16. November 1919 werden im Hotel Bremser zu Katzenbogen von nachmittags 1—4 Uhr die Beiträge erhoben.

Diez, den 8. November 1919.

Der Vorstand.

Nur für Kolonialwarenhandlungen!

Von Ende November — anfangs Dezember a. c. ab liefere ich wieder reines

Schmierseife

für das besetzte Gebiet.

Joh. Wilh. Bauer,

Bampfseifenfabrik, Freindiez

Telefon 25, Amt Diez.

Deutscher Cognac-Verschnitt

38/40 % zu Mk. 27.— p. Fl. mit Glas, Kiste und Verpackung in Kisten von 12, 25, u. 50 Flaschen sofort lieferbar. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme

Weinhandlung Eysenck, Niederlahnstein a. Rh.

Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft

von A. Schuyf N. 13,35. 597 Seiten m. 850 Abbild. Die Landwirtschaft d. Landwirts (Schellenberger) 13,50. Der Landwirtschaftslehre 9,10. Landwirtschaftl. Sünden 9,10. Landwirtschaftl. Ratgeber f. Frauen 4,50. Landwirtschaftl. Buchführung 5. Die Selbstversorgung d. Landwirts 2,65. Landwirtschaftl. Obst- und Gemüseverwertung 4,50. Landwirtschaftl. Kartoffelzucht 2,20. Magermilchfabrikation 2,25. Die Hauswirtschaft 2,20. Der Hauswirtschaft 4,40. Landwirtschaftl. Tierheilkunde 2,20. Viehzucht 4,85. Tierärztliche 7. Milchviehzucht 2. Fütterungsvieh 2,70. Futter. von 3. Ernährung d. Kindes 2. Pferdezucht 2,90. Behandlung d. Pferdes 4,25. Pferdefütterung 1,65. Pferdewelt 4. Schweinezucht 4,85. Schweinefütterung 2,65. Schafzucht 3. Hundebuch 4. Der Viehstall 4,85. Dreschmaschinen 15,00. Motorflüge 2,90. Ankaufsbekämpfung 2,65. Düngerlehre 4,75. Umwägung von Fruchtfolgen 13,20. Entwurf. Feldgemüsebau 4,65. Tabakbau u. Esbakkunde 21,80. Kaninchenzucht 3,60. Flegenzucht 3,60. Geflügelzucht 5. Hühnerzucht 2,20. Entenzucht 2,20. Gänsezucht 2,20. Taubenzucht 2,20. Geflügelzucht 4,85. Bienezucht 5. Bienezucht als Erasmittel 3,30. Die Mäherlei 9,60. Die Kartoffel- und Getreidebrennerei 10,25. Kraftfuttermittel 11,25. Milch- u. Molkereiprodukte 9,60. Eßigfabrikation 9,60. Molkereifabrikation 5,30. Stärkefabrikation 5,30. Stärkefabrikation 9,60. Malzfabrikation 7,95. Vorkühlung 8,00. Gemüsekonserverfabrikation 5,30. Fleisch, Schinken u. Würstchenfabrikation 7,30. Konservierungsmittel 4,65. Torfverwertung u. Torfdestillation 9,60. Ungeflügelzucht 7,90. Böttchers Gartenbuch 11. Anfänger 11. Gr. Gärtnerbuch 30. Prakt. Gartenbuch 7,50. Gartenkunst 8,50. Gartenwirtschaft 4,95. Gartenkulturen, die Geld einbringen 11. Der Hausgarten 3. Der Zimmergärtner 2,20. Obstbau 13,75. Das Buchholz 3,30. Prakt. Erdbeerzucht 3,85. Das Obst u. Gemüsegut 3,85. Entwurf. Gemüsebau 9,70. Gemüsegartenbau 8,25. Prakt. Gemüsegärtnerlei 8,80. 6000 Rezepte zu Handelsartikeln 16. Wichtig Deutsch 6,00. Mir oder Nicht? 2. Rechtschreibung Linden 7,15. Büchmanns Geflügel-Wörter 8,80. Taschenbuch des allgem. Wissens 4,40. Gedächtnisbuch 5. Anecdotenbuch 3. Aufzählung 6,00. Fremdwörterbuch 6,00. Rechtsformularbuch 6,00. Englisch 6,00. Französisch 6,00. Spanisch 6,00. Polnisch 6,00. Buchführung 6,00. Bankwesen 6,00. Geschäfts- u. Privatbriefsteller 6,00. Schulaufgaben 4,40. Bürg. Gesetzbuch 6,00. Vater Ton und seine Einteilung 6,35. Mod. Tanzlehrbuch 4,50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3,20. Klavieralbum mod. Tänze 12,10. Für gegen Nachnahme u. Schwarz u. Co., Berlin GS 14 g. Anwesen. 24.

Brillanten-Berlen,

Gold & Silber,

Gesteine etc.

kauft zu höchsten Preisen

Fey, Coblenz,

Burgstr. 4, Telefon 1867.

Kontrollkasse

National, gut erhalten, sucht zu kaufen, Abholung sofort.

Erst Weller, Or.

Reichensbergerstraße

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Sitzung der

Stadtverordnetenversammlung

Donnerstag, den 13. Nov. 1919, nachm. 5 Uhr.

Vorlagen des Magistrats.

1. Bericht über die Stadtverordnete wählen.
2. Einführung und Verpflichtung der Stadtverordneten.

Bad Ems, den 7. November 1919.

Der Magistrat.
Dr. Schubert.

Einschränkung des Gasverbrauchs.

Der Herr Vorstand in Dies hat mit Zustimmung des Herrn Chefs der Militärverwaltung im Interesse der Kohlenersparnis angeordnet, daß zur Einschränkung des Gasverbrauches a. in der Zeit von nachmittags 1 bis 4,30 Uhr (neue Zeit) und von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens eine Gasdruckverminderung auf 20 Millim. Wasserhöhe durchzuführen sei, b. die Arbeitnehmer auf diese Einschränkung mit dem Bemerkten hinzuweisen seien, daß im Gasverbrauch die größte Sparsamkeit anzuwenden ist, andernfalls zur Abperrung und zwar zunächst der Baderien, der Heizanlagen, sowie einzelner Beleuchtungsstellen und schließlich der ganzen Zuführung geschritten werden muß, c. die Gasersparnis von dem Gaswert im Vergleich des Verbrauchs in der gleichen Zeit des vorhergehenden Jahres oder in anderer zuverlässiger Weise festzustellen sei. Gegen Säumige ist gemäß Vorschrift vorzugehen.

Bad Ems, den 8. November 1919.

Der Magistrat.

Alterschlamm als Düng.

Im städtischen Klärwerk kann eine größere Menge Alterschlamm unentgeltlich abgegeben werden.

Bad Ems, den 8. November 1919.

Der Magistrat.

Stener-Erhebung.

Die Staats- und Gemeindeabgaben für 1. 10. bis 31. 12. 1919 sind bis zum 15. November zu entrichten. Die Zahlung sollte möglichst bar Geld los erfolgen (Hebebuch-Nr. angeben.) Bei Barzahlung ist der Steuerzettel vorzulegen und der einzuzahlende Betrag möglichst abgezählt bereit zu halten. Verkehrskunden der Stadtkasse vorm. 8,30—12,30 Uhr.

Bad Ems, den 4. November 1919.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Begabter Junge kann bei der Stadtkasse als Bürolehrling einreten. Bewerbungen baldmöglichst erbeten.

Bad Ems, den 8. November 1919.

Der Magistrat.

Für die anlässlich unserer Vermählung so zahlreich zugegangenen Gratulationen usw. sprechen wir allen nachträglich unsern herzlichsten Dank aus.

J. Levy u. Frau

Else, geb. Weingarten.

TRIER, Paulinstr. 85-88.

[475]

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels

zeigen hocheifrig an

Wilhelm Schäfer jr.

u. Frau Else

Diez a. d. L., den 8. November 1919.

Villa Sybilla

644

Statt Karten

Gretel Bühl
Willy Klemm
VERLOBTE

Diez a. L.

November 1919.

Westerburg

Statt Karten.

Sophie Back
Ludwig Krämer
Verlobte

Geilnau

November 1919

Holzappel

655

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzer, schwerer, mit unendlicher Geduld getragener Krankheit starb heute im Alter von 54 Jahren unser geliebter Mann und Vater

Sanitätsrat Dr. med.

Gustav Baur.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Marie Baur, geb. Lans.

Bertus Baur.

Bad Ems, den 8. November 1919.

Blumenspenden sind nicht im Sinne des Verstorbenen.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Großtante und Tante

Fräulein Elise Stemmler

am Samstag, den 8. November, von langjährigem Leiden durch einen schnellen und sanften Tod zu erlösen und im 65. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rechnungsrat Stemmler.

Bad Ems, den 9. November 1919.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 11. November von der Friedhofskapelle aus statt. Das Traueramt ist am Mittwoch, den 12. November, um 6³/₄ Uhr in der kath. Pfarrkirche.

Zeichnungen

auf die

Deutsche Spar-Prämienanleihe

von 1919

werden bei unserer Hauptkasse, sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse in der Zeit vom **10. November bis 26. November** kostenlos entgegengenommen.

Auf Bareinzahlungen zum Zwecke der Zeichnung vergüten wir während der Zeichnungszeit 4% Zinsen vom Einzahlungstag bis zum 29. Dezember d. Js. (dem Abrechnungstage).

Wiesbaden, den 7. November 1919.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Euchenscheit!

sowie alle andern Sorten Bienenstöcke zu kaufen gesucht. Auch übernehme Bestände zum Selbstbetrieb. [277] Gustav Rebelung, Frankfurt a. M., Wittelsbacherallee 4, Telefon Hansa 608.

Prima Pferdefleisch

Dienstag Ausgabe
475)

Markstr. 10. Bad Ems

Für Erholungsheim
Sanatorien
geeignete Baupläne
mit und ohne Ein-
richtung zu
kaufen gesucht.
Wolff, Moos & Co. B. u. L.
Immobilien, Großh.

Meyers Lexikon

Meyers Lexikon

Brokhans Lexikon

Grehns Tierleben

Mensch und die Tier-

Wissenschaften

Klassiker der Literatur

Kunst

und andere gute Bücher fast

H. Schumann's Verlag

Leipzig, Königstraße 10.

Piano und

Harmonium

zu kaufen gesucht. Preis

mit Angabe des Preises

S. 371 an die Gesch.

Schlafzimmer-Einrichtung

und verschied. ne. einricht.

zu kaufen gesucht. Offert

Q. 388 a die Exped. 10.

1 Paar gut erhalt.

Arbeits-Stühle

zu verkaufen.

Bleichstr. 8, G.

Eine Ziege

zu kaufen gesucht

Walberstr. 1, G.

Besseres Mädchen

mit guten langjährigen

Wissen, erfahren im Kochen

bewandert im Nähen, in

sowie häuslichen Haushalten

sucht Stellung, wo gute

handl. Angebots u. J.

an die Gesch. 10.

Tüchtiges, braves

Mädchen

oder Stundenmädchen

guten Lohn gesucht. Näheres

Görlenerstraße 69, G.

Ein ordentliches

Mädchen

für Haus und Küche gesucht

Lohn und gute Behandlung

Bad Kreuznach gesucht. Näheres

Kaufstr. Ems, 10.

Stilles, tüchtiges

Mädchen

sofort gesucht.

Carl Vahl, G.